

Briefpostanschrift: Stadtverwaltung Amt 53, 40200 Düsseldorf

## Kindertagesstätten und Schulen in Düsseldorf

### Informationen zur neuen H1N1-Influenza („Schweinegrippe“)

Sehr geehrte Eltern, Erziehungsberechtigte,  
Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer,

die weltweite Ausbreitung der „Neuen Grippe (Influenza A/H1N1)“, oder auch kurz „Schweinegrippe“ genannt, wirft bei vielen Menschen Fragen auf. Das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf möchte Sie über den aktuellen Stand informieren und Ihnen mit den nachfolgenden Hinweisen und Maßnahmen Hilfestellung anbieten, um den Infektionsschutz im Alltag zu verbessern.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11.06.2009 die Pandemiephase 6 ausgerufen, die charakterisiert ist durch fortgesetzte Mensch-zu-Mensch-Übertragungen des neuen Influenzavirus in einer zweiten der insgesamt sechs WHO-Regionen. Zuvor galt seit 29.4.2009 die Phase 5, da eine solche Übertragung in mindestens zwei Staaten der WHO-Region Amerika aufgetreten war. Mit der Höherstufung bildet die Weltgesundheitsorganisation die Situation der vergangenen Tage und Wochen ab, in denen immer mehr Staaten Erkrankungsfälle bestätigt haben. Die Phase 6 beschreibt die derzeitige Situation, ohne dass zwangsläufig zusätzliche Maßnahmen erforderlich werden. Erkrankte können mit modernen antiviralen Medikamenten behandelt werden, die Bundesländer haben für den Fall eines erhöhten Bedarfs entsprechende Vorräte angelegt. Auch in Düsseldorf sind die organisatorischen Vorbereitungen hierzu abgeschlossen.

Die jetzt gesicherten Fälle an H1N1-Infektionen in Düsseldorf beschränken sich bislang auf eine Schule, die Ausbreitung auf weitere Einrichtungen ist nicht festzustellen und derzeit auch nicht zu erwarten, da bei positivem Ergebnis Isolierung und Testung aller engen Kontaktpersonen erfolgte.

Wir gehen weiterhin davon aus, dass für die Bevölkerung in Düsseldorf keine vermehrte Gefahr besteht.

Die Krankheitsverläufe in Deutschland und insbesondere in Düsseldorf sind bislang in der Regel milde, die zuerst betroffenen Kinder sind inzwischen wieder gesund.

Angesichts der aus betroffenen Staaten eingeschleppten Infektionen und den inzwischen auch vor Ort („autochthon“) aufgetretenen Infektionen steigt die Bedeutung der persönlichen Hygienemaßnahmen, insbesondere bei Kontakt zu Reiserückkehrern und bei vielen Kontakten zu anderen, etwa in Schulen. Influenzaviren werden vor allem durch Tröpfcheninfektion übertragen. Insbesondere beim Niesen oder Husten können Erreger auch auf die Hände gelangen und darüber weiterverbreitet werden. Daher wird insbesondere häufiges Händewaschen empfohlen und das Husten in ein Einmal-Taschentuch statt in die bloße Hand (näheres siehe [www.wir-gegen-viren.de](http://www.wir-gegen-viren.de)).

#### Was ist die „Neue Influenza A/H1N1“?

Die Grippe ist eine ansteckende Viruserkrankung mit vorrangigem Befall der Atemwege, verursacht durch eine neu aufgetretene Variante des sog. Subtyps H1N1. Nach aktuellem Kenntnisstand dauert es von der Ansteckung bis zum Ausbruch der

**Landeshauptstadt  
Düsseldorf**  
Der Oberbürgermeister  
Gesundheitsamt

Kölner Straße 187  
40227 Düsseldorf

**Kontakt**  
Herr Dr. Winkler  
Herr Dr. Schäfer  
**Zimmer**

103  
**Telefon**  
0211.89-92621

**Fax**  
0211.89-29308

**E-Mail**  
[kjgd@duesseldorf.de](mailto:kjgd@duesseldorf.de)

**Datum**  
15.06.2009

**AZ**  
53/3

**Telefonzentrale**  
0211.89-91

**Internet**  
[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)  
[gesundheitsamt@duesseldorf.de](mailto:gesundheitsamt@duesseldorf.de)

**Sprechzeiten**  
Montag bis Donnerstag  
8.00 bis 15.00 Uhr  
Freitag  
8.00 bis 13.00 Uhr

**Bahn**  
706

**U-Bahn**  
U 75, U 76  
Handelszentrum  
U 74, U 77  
Oberbilker Markt

**Bankkonten**  
Stadtparkasse  
Düsseldorf  
10 000 495  
BLZ 300 501 10  
Postbank Essen  
3269-431  
BLZ 360 100 43

Erkrankung im Durchschnitt bis zu 7 Tage. Erkrankte Kinder sind vom Tage vor Symptombeginn bis 10 Tage nach Symptombeginn als ansteckend anzusehen, Erwachsene bis zu 7 Tage danach.

**Typische Krankheitszeichen sind:**

- **plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl und meist Fieber ab 38°C oder Schüttelfrost**

**UND**

- **Schnupfen oder verstopfte Nase**
- **Halsschmerzen**
- **Husten oder Atemnot**
- **Muskel-, Glieder- und/ oder Kopfschmerzen.**

**Bei allen Personen, die diese Krankheitszeichen bekommen und kürzlich Kontakt zu an „Schweinegrippe“ erkrankten Personen gehabt haben, bitten wir um Folgendes:**

- **Kontaktieren Sie einen Arzt, so dass dieser Sie/das Kind bei Ihnen zu Hause untersuchen und gegebenenfalls behandeln kann. Bitte weisen Sie vorher den Arzt telefonisch darauf hin, dass aufgrund des Kontaktes zu einem bestätigten Fall der neuen Form der Influenza („Schweinegrippe“) der Verdacht besteht, dass eine Infektion mit dem neuen Influenzavirus stattgefunden hat. Dies ist wichtig, damit Ihr Arzt entsprechende Vorkehrungen treffen kann.**
- **Hygienemaßnahmen siehe oben!**
- **Vermeiden Sie Kontakte zu anderen Menschen.**
- **Eine generelle Empfehlung für eine Tamiflu®-Medikation (Oseltamivir) besteht nicht; sollte Sie oder Ihr Kind chronisch krank bzw. immungeschwächt sein, setzen Sie sich bitte mit dem behandelnden Arzt in Verbindung.**

**Meldepflicht**

Wenn der Arzt einen begründeten Verdacht auf eine Influenza-Virus A H1N1-Erkrankung hat, besteht eine Pflicht zur namentlichen Meldung an das Gesundheitsamt. Tatsächlich Erkrankten wird vom Gesundheitsamt mitgeteilt, ab wann sie die Einrichtung wieder betreten dürfen.

**Aktuelle Informationen**

Umfangreiche Informationen gibt es im Internet auf den Seiten des Robert Koch Instituts, [www.rki.de](http://www.rki.de) und (besonders über die Situation in den USA) auf den amerikanischen Seiten unter <http://www.cdc.gov/h1n1flu/>.

Die Weltgesundheitsorganisation findet man unter <http://www.who.int/en/>.

Weitere Auskünfte sowie Informationen zur Situation in Düsseldorf erhalten Sie über die Abteilung Gesundheitsschutz (Hotline) Tel. 0211-89-96971 und werktags über den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Tel.: 89-92621. Ärzte können in sehr dringenden Fällen das Gesundheitsamt außerhalb der Dienstzeit über die Leitstelle der Feuerwehr, 0211-89 20590, kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Dr. Winkler / Dr. Schäfer